

Eine Kooperation der Ökomodellregion und des Landschaftspflegeverbandes
in Waldeck-Frankenberg



Ökomodell-Region Landkreis Waldeck-Frankenberg

Kreisausschuss · Fachdienst Landwirtschaft

Jessica Albers

Auf Lülingskreuz 60 · 34497 Korbach

Telefon +49 5631 954-806

Telefax +49 5631 954-820

jessica.albers@lkwa-fkb.de



Landschaftspflegeverband Waldeck-Frankenberg e.V.

Carsten Müller, Jaqueline Bienhaus, Kerstin Arndt

Auf Lülingskreuz 60 · 34497 Korbach

Telefon +49 5631 954-444

Telefax +49 5631 954-820

info@lpv-wa-fkb.de



Gefördert durch:



Schafe sind wahre Allrounder

Ob bio oder konventionell, Schafe sind wichtige Nutztiere.

Um ihre Haltung und Nutzung zu bewahren brauchen Schafhalter*innen
ein Einkommen, dass sie über den Verkauf ihrer Produkte erzielen.

Kaufen Sie regional und unterstützen Sie, denn von *Landschaftspflege*
allein können sie nicht leben



Waldschaf
© Foto J. Bienhaus



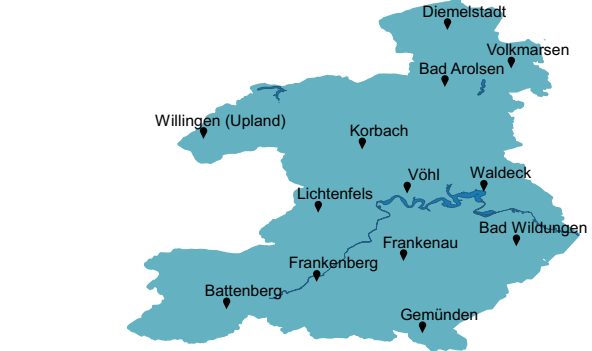
Feuerfalter
© Foto M. Schön Müller



Wollpellets
© Foto J. Albers

Schafhaltung in Waldeck-Frankenberg

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg gilt als einer der „schafstärksten“
Landkreise Hessens.



Im gesamten Landkreis werden in etwa 450 Herden ca. 10.000 Schafe
gehalten.

„Wo finde ich Produkte unserer Schafe?“

Für regionale Schafprodukte...

...kontaktieren Sie die Schafhalter*innen vor
Ort oder die Schafhaltervereine in Waldeck
und Frankenberg über: [www.landwirtschaft-
waldeck-frankenberg.de/schafe](http://www.landwirtschaft-waldeck-frankenberg.de/schafe).

Unter www.regionales-waldeck-frankenberg.de
oder in der RegioApp finden Sie ebenfalls
Schafprodukte und weitere bio-regionale
Köstlichkeiten.

Über www.genuss-vom-schaefer.de gibt es
Produkte im Online-Shop.

Manchmal haben Sie auch auf
Wochenmärkten Glück!

Wurst & Käse | Fotos © Landkreis Waldeck-Frankenberg,
Wolle | Foto © J. Albers



Bitte nehmen Sie Rücksicht und füttern sie
keine Tiere. Viele Pflanzen oder Lebensmittel-
abfälle sind für die Tiere giftig! Bitte lassen Sie
ihre Hunde nicht freilaufen und erschrecken Sie
die Tiere nicht.

Coburger Fuchsschafe | Foto © J. Bienhaus

Schafe – Leckerbissen der Landschaftspflege

Wie Beweidung die Landschaft prägt



Rhönischaf | Foto © J. Albers



www.landkreis-waldeck-frankenberg.de
www.oekomodellregionen-hessen.de
www.lpv-wa-fkb.de

Die Entstehung unserer Landschaft

Unser Grünland, d.h. unsere Wiesen und Weiden, wie wir sie heute kennen, sind überwiegend durch die Beweidung mit Schafen, Rindern und Ziegen geprägt worden. Große Herden zogen mit Schäfern durch die Landschaft und beeinflussten diese. Auch heute noch sind Weidetiere wichtig für die Landschaftspflege und liefern Produkte wie Milch, Fleisch und Wolle.



Traditionelle Schafbeweidung | © Fotoarchiv W. Blanc

Schafe sind genügsame und robuste Weidetiere und damit bestens für die Pflege von nährstoffarmen Grünland, sogenannten „Magerrasen“ geeignet. Eine besondere Form der Magerrasen sind die Heiden, die ohne die Beweidung verbuschen, also zuwachsen würden.



Heidschnucken | © Foto R. Kubosch

Extensive Beweidung fördert den Natur- und Artenschutz



Diese nährstoffarmen ertragschwachen Grünländer können sich demnach leicht in Wald verwandeln oder durch eine zu starke Düngung in der Landwirtschaft zu intensiven Futterwiesen werden. Schafe sind ideal für eine Zwischenlösung: Sie erhalten diese Lebensräume, die meist hängigen Heideflächen und Magerrasen und damit all die Gräser, Kräuter und Insekten, die auf herkömmlichem Kulturgrasland nicht vorkommen würden. Durch ihr geringes Gewicht schonen sie dabei den Boden und sorgen durch ihre geschmacklichen Vorlieben für eine bunte und abwechslungsreiche Struktur.

Schafe transportieren in ihrem Fell und ihren Hufen Samen und kleine Insekten und verbinden somit Lebensräume. Die Schäferei ist wichtig, damit die Landschaft offen bleibt, für weite Blicke und lange Wanderungen.



Schafherde | © Foto O.Diehl

„Aber sauber muss es schon sein“

Biodiversität, also das Vorkommen vieler Insekten-, Pflanzen- und Tierarten auf einem gemeinsamen Standort, ist das zentrale Ziel des Naturschutzes.

Für eine hohe Biodiversität ist es notwendig, dass die unterschiedlichsten Lebensräume geschützt und erhalten werden. Als Lebensraum für die unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten dienen zum Beispiel Wiesen und Weiden, Hecken, Bäume aber auch ungenutzte Ecken oder Säume entlang von Wegen.

Um diese Lebensräume zu schützen und die Landschaft zu formen, ist die Beweidung mit Schafen eine effiziente Maßnahme. Dabei kann es vorkommen, dass die Landschaft manchmal etwas *unordentlich* erscheint, doch genau dies fördert die Biodiversität!

Doch durch den Rückgang der Schafhaltung und der Schäfereien droht ebenfalls der Rückgang der Biodiversität.



Bläuling auf Distel | © Foto M.Schönmüller

Viele Insekten sind auf bestimmte Pflanzen spezialisiert. Diese Pflanzen kommen vermehrt auf nährstoffarmen Flächen vor. Wenn Schafe diese Flächen beweiden sind die Chancen hoch, Bilder wie dieses zu sehen.